

ergehen antreffen mögen, ersuche ich Euch meinen Lehrmeister sowohl als seine Frau, alle meine Freunde und Kameraden so wie unseren Ziegler Schadt und sonstige Verwandten alle herzlich von mir zu grüßen . . .

Euer Ludwig Schadt

Downieville den 1. September 1859

Geliebte Eltern!

Alle Eure Schreiben sowie die meiner Freunde habe ich erhalten und zu meiner größten Freude daraus ersehen daß Ihr noch alle gesund seid, auch was mich anbetrifft so bin ich noch immer gesund und wohl. In meinem Geschäft hat sich bis daher viel verändert, indem ich gleich nach Empfang Eures letzten Briefes meinen Antheil daraus verkauft habe und ich mich gegenwärtig bei meinen alten Freunden in Downieville befinde, bis meine ausstehenden Gelder eingezogen sind, sobald dieses geschehen ist werde ich dieses Späth-jahr nach den Staaten gehen und von da nach Deutschland um Euch einen Besuch abzustatten wenn die Kriegszeiten bei Euch bis dorthin nicht vermehren . . .

In Eurem letzten Briefe schreibt Ihr mir auch daß ich mich sehr geirrt hätte als ein Amerikanischer Bürger nach Deutschland zu kommen, jedoch denke ich nicht und werde es Euch auch nächstes Frühjahr beweisen daß ich als Amerikaner-Bürger durch ganz Deutschland reisen kann, und allein zu Hause würde mir der Aufenthalt verboten sein, mitaus ich fügte mich unter das deutsche Badische Gesetz, und wenn ich wirklich etwas verschuldet habe nach diesem Gesetz so können sie mich bestrafen jedoch nicht eher bis ich persönlich in Willstätt erscheine, auch wünsche ich daß mein Vater keine weiteren Schritte dieser Sache wegen thut bis ich selbst persönlich komme, und werde alsdann mein Vergehen selbst abmachen, im Falle es mir nicht erlaubt würde, meine Eltern in Willstätt zu besuchen.

Auch sende ich hierbei meiner Mutter Ihrem Wunsche gemäß mein Portrait, in dem Sie mich vielleicht nicht mehr erkennen wird und wünsche nur daß uns Gott Alle gesund erhalten möge, damit wir uns nächstes Frühjahr auf deutschem Boden mit Fröhlichkeit und Vergnügen die Hände drücken können und ersuche Euch deshalb daß Ihr mir umgehend antworten wollt, da ich im Sinne habe gleich nach Empfang Eures Briefes nach den Staaten zu reisen, um dort noch einmal meine Freunde und Bekannten in St. Louis zu besuchen. Indem ich hoffe daß Euch mein letztes Schreiben von Californien in bester Gesundheit antreffen wird, wünsche ich nochmals daß uns Gott in bester Gesundheit erhalten möge damit wir uns alle nächstes Frühjahr mit Freude und Vergnügen wiedersehen mögen.

Es grüßt Euch alle nochmals herzlich

Ludwig Schadt